

Hugo von Hofmannsthal an  
Arthur Schnitzler, 9. [7. 1897]

|Bad Fusch 9<sup>ten</sup>

Bad Fusch

lieber Arthur, danke für Ihren lieben Brief. Ich bin durch aufeinanderfolgende  
fehr angstvolle und undeutliche Telegramme von Poldy fehr beunruhigt. Er will  
mich bei sich haben, was mir begreiflicherweise aus vielen Gründen fehr schwer  
5 fällt. Bitte antworten Sie mir umgehend mit 2 Zeilen, ob Sie Ihre Fahrt nach Wien,  
die doch unvermeidlich scheint, nicht schon in den nächsten |Tagen machen und  
ihn dabei (Vorderbrühl Liechtensteinstraße 10) besuchen könnten, ebenso als Arzt  
wie als Freund. Ich kenne mich nicht aus, werde also eventuell doch hinfahren.  
Unfer RENDEZ VOUS in SALZBURG bleibt, wenn was Gott verhüte nichts ganz  
10 befondres dazwischenkommt, für den 23<sup>ten</sup> oder 24<sup>ten</sup> July.

Leopold von Andrian-Werburg

Wien

Liechtensteinstraße

Salzburg

Von Herzen

Ihr

Hugo.

O CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Monat und Jahreszahl ergänzt: »7. 97«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »95« 2) mit Bleistift von  
unbekannter Hand nummeriert: »93«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-  
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 89–90.